



GAIMH-Arbeitsgruppe Salutogenese im Frühbereich 2003

Arbeitsgruppe "Salutogenese im Frühbereich"

A. Inhalte/Ziele

1. Zugrundeliegende Aufgabe

Die Arbeitsgruppe "Salutogenese im Frühbereich" will die **pädagogisch-sozial orientierten Berufsgruppen und Angebote** ansprechen, die "rund um die Geburt", in "Familien-Begleitung" (Kind-mit-Bezugsperson-orientiert) und "Familien-Ergänzung" (primär Kind-orientiert) tätig sind.

Damit das möglich wird, braucht es zunächst eine **Bestandsaufnahme** dieser **Angebote** in den drei Ländern und ihren Regionen. In der Schweiz ist diese Bestandsaufnahme für den Kanton Basel-Landschaft im Rahmen des Projektes "Gesundheitsförderung im Frühbereich" erfolgt. Für Deutschland und Österreich braucht es Personen, die diese Bestandsaufnahme (ev. regional) machen können.

Eine zweite Bestandsaufnahme braucht es im Bereich der **Aus- und Fort- und Weiterbildungscurricula** der pädagogisch-sozial orientierten Angebote: Inhalte/Menschenbild/theoretischer Hintergrund/Anwendung und Praxis/Möglichkeiten von Intervention/Methodik/Didaktik

2. Mögliche Aufgaben/Diskussionspunkte/Impulse in/aus der Arbeitsgruppe

- a. Konzept "Salutogenese" als theoretischer Hintergrund und als handlungsleitendes Konzept für die pädagogisch-sozial-orientierten Angebote erläutern/mit Inhalt füllen
- b. Stärkung des Selbstbewusstseins der Angebote: was bringen sie an Spezifischem, das neben den Interventionen der diagnostisch-therapeutisch tätigen Angebote steht?
- c. Was braucht es grundsätzlich an Wissen und Fertigkeiten für die Angebote im Frühbereich und was für das spezifische Angebot?
- d. Wie können die Ergebnisse der Arbeit in den pädagogisch-sozial orientierten Angeboten erfasst werden? Entwickeln von praktikablen "Instrumenten" zur Qualifikation und Dokumentation; Eingeben von praktischen Erfahrungen, Befunden und Fragestellungen in Forschungsprojekte.

B. bisheriger Prozess der Arbeitsgruppe "Salutogenese im Frühbereich"

1. Entstehung

An der **Mitgliederversammlung in Köln, 1999** ist von der Mitgliederversammlung ein Antrag von Kathrin Keller-Schuhmacher (CH) zur Bildung der Arbeitsgruppe "Salutogenese im Frühbereich" genehmigt worden. Hinter der Idee, diese Arbeitsgruppe in der GAIMH zu schaffen, standen folgende Überlegungen:

- a. In den Satzungen der GAIMH sind verschiedene spezifische Aufgabengebiete und Ziele erwähnt, welche ausdrücklich die Prävention von psychischen Gefährdungen in Schwangerschaft und früher Kindheit zum Inhalt haben. Es gibt bisher keinen Arbeitskreis, der sich mit dieser Fragestellung befasst. Insbesondere fehlt auch die Möglichkeit für den Austausch darüber, wer, wo, wie, mit welchen Mitteln und Voraussetzungen das Wissen über gesundheitsförderliche Entwicklungsbedingungen in der frühen Kindheit im beruflichen Kontakt mit den jeweiligen Zielgruppen umsetzt und umsetzen kann und was gesundheitsförderliches Handeln überhaupt beinhaltet, bzw. beinhalten kann.
- b. Als wichtige Anliegen der GAIMH werden u.a. die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung von Schwangerschaft und früher Kindheit für die seelische

Entwicklung, für eine verbesserte Wertschätzung der mütterlichen Erziehung im Frühbereich und für die Bedürfnisse junger Eltern und Familien ausgeführt. In den Veranstaltungen und Diskussionen der GAIMH fehlt bis jetzt eine Auseinandersetzung mit (sozial)politischen Handlungsstrategien für eine entsprechende Sensibilisierung. Diese ist jedoch zwingend, wollen wir mit unseren Anliegen zur seelischen Gesundheit in der frühen Kindheit nicht im Elfenbeinturm der Wissenschaft oder im therapeutischen Bereich verbleiben. Die Erkenntnisse aus der Wissenschaft und die Erfahrungen aus dem therapeutischen Bereich sollen in konkretes Handeln zur Gesundheitsförderung umgesetzt werden können. Alle die sich für diese Fragestellungen interessieren, sind herzlich eingeladen, im Arbeitskreis "Gesundheitsförderung im Frühbereich" mitzumachen.

Im Anschluss an diese Mitgliederversammlung haben sich 7 GAIMH-Mitglieder aus Deutschland, 1 GAIMH-Mitglied aus Österreich (Christine Kügerl) und 3 Mitglieder aus der Schweiz (darunter die Initiantinnen für die Arbeitsgruppe) für den Arbeitskreis (die Arbeitsgruppen hiessen damals noch Arbeitskreis) interessiert

2. Entwicklung

- a. Jahrestagung 00, Zürich: Gründungstreffen mit 34 TeilnehmerInnen (D: 13, Ö: 3, CH: 18). Änderung des Namens der Arbeitsgruppe auf "Salutogenese im Frühbereich". Durchführung eines **Symposiums zum Thema "Salutogenese im Frühbereich: Erfahrungen - Konzepte - Konsequenzen"** durch die Initiantinnen der Arbeitsgruppe mit Impulsreferaten¹. Erstellen der ersten Fassung eines **Positionspapiers** der AG im Okt. 00 (Autorin: Margrit Hungerbühler-Räber). Protokoll des Zürcher Treffens und Positionspapier per Email an alle Tn verschickt.
- b. Jahrestagung 01, Wien: wenig Tn am Treffen der AG. Diskussion Positionspapier, anschliessend Überarbeitung zur Klärung des Adressatenkreises der AG.
- c. Jahrestagung 02, Berlin: Diskussion des überarbeiteten Positionspapiers in einem grösseren Kreis von Leuten. Dieses stösst auf Interesse und Zustimmung. Als Verantwortliche in der AG für Deutschland stösst Yvonne Mellin dazu.
- d. März 2003: Besprechung der Zusammenarbeit zwischen den Ländern - auch im Hinblick auf die Vorbereitung eines allfälligen Beitrags für die Jahrestagung in St. Gallen zwischen den Initiantinnen der AG und Yvonne Mellin in Karlsruhe. Seither: Beginn Aufbau eines **Netzes für die pädagogisch-sozial-orientierten Angebote in Deutschland**, durch Ansprechen und Anschreiben von Personen von Dachverbänden von pädagogisch-sozial orientierten Angeboten in Deutschland durch Yvonne Mellin.
- e. Definitive Zusage für die Vertretung von Österreich in der AG von Dores Beckord und Christine Kügerl Mitte 02. Beide waren seit Zürich an der Idee dieser Arbeitsgruppe interessiert.

3. Aktuelles

- a. Anfrage zur Mitarbeit in der Subgruppe Begleitung im **GAIMH-Projekt "Fort- und Weiterbildungsrichtlinien für Begleitung, Beratung und Psychotherapie für Kinder von 0-3- Jahren und deren Bezugspersonen"** des VST der GAIMH an die Initiantinnen der AG. Teilnahme Kathrin Keller-Schuhmacher an der 1. Sitzung am 22. Juni 2003 in München. Teilnahme am 2. Treffen am 15. August 2003 in München: Margrit Hungerbühler-Räber (CH), Kathrin Keller-Schuhmacher (CH), Yvonne Mellin (D) und Dores Beckord (Ö)
- b. Jahrestagung 03, St. Gallen: Als Gäste eingeladen waren mit einem speziellen Schreiben Verantwortliche von Dachverbänden, Trägervereinen, Organisationen, Interessengemeinschaften von pädagogisch-sozial-orientierten Angeboten im Frühbereich. Der Brief wurde von den für die AG zuständigen Personen in

¹ Impulsreferate: 1. Salutogenese im Frühbereich? (Theoretischer Hintergrund), 2. Gesundheitsförderliches Handeln im Frühbereich 3. Salutogenese und gesundheitsförderliches Handeln in der Umsetzung? Erfahrungen aus einem Projekt mit der Gruppenarbeit mit Müttern/Vätern und ihren Kindern im Frühbereich im Kanton Basel-Landschaft, Binningen

Deutschland und in der Schweiz verschickt. Für Österreich lag in diesem Jahr der Versand der Einladungen infolge fehlender zeitlicher Ressourcen nicht mehr drin. Hier wird der Faden für die nächste Tagung in Österreich (Salzburg, Mai 2004) wieder aufgenommen.

Inhalte: Das Konzept der Salutogenese und des Kohärenzsinnens von Antonovsky, Auswirkungen auf das Handeln in den pädagogisch-sozial orientierten Angeboten, Konsequenzen auf Weiterbildungskonzepte in diesem Bereich.

Impulsreferat mit Titel: "Salutogenese und Kohärenzsinn: was bedeuten diese Konzepte für die Praxis der pädagogisch-sozial orientierten Angebote im Frühbereich?"² (Margrit Hungerbühler-Räber & Kathrin Keller-Schuhmacher)

Diskussion des Referates im Plenum. Anschliessend in zwei Gruppen (D und CH) Erörterung der Schwerpunkte in diesen beiden Ländern fürs 2004 und Organisation des Austausches. Ein Schwerpunkt wird in allen drei Ländern die Zusammenstellung der Angebote im pädagogisch-sozial orientierten Bereich, sowie die Sichtung von deren Aus- und Fortbildungscurricula sein.

TeilnehmerInnen (inkl. Nicht-GAIMH-Mitglieder): D: 9, Ö: 1, HR: 1, CH: 11. Aus CH 2 Personen ausschliesslich für dieses Treffen nach St. Gallen gekommen, u.a. eine Vertreterin des Projektes "Nationale Gesundheitspolitik Schweiz."

Kathrin Keller-Schuhmacher/Ettingen/6. Dezember 03

² Das Referat wird in gekürzter Form im Fach- und Publikationsorgan der ISORBA (Interessengemeinschaft Soziale Arbeit der Region Basel), dem *IN* (Das Innovative Sozialforum Nordwestschweiz) abgedruckt. Es kann bei den Autorinnen angefordert werden (e-mail: ma.hu@freesurf.ch oder kathrin.keller-schuhmacher@gmx.ch)